

## Antrag

der Abgeordneten Norbert Kleinwächter, Barbara Benkstein, René Bochmann, Dr. Malte Kaufmann, Dr. Michael Kaufmann, Mike Moncsek, Tobias Matthias Peterka, Jan Wenzel Schmidt, Kay-Uwe Ziegler und der Fraktion der AfD

zu dem Prozess des Beitritts Bulgariens zum Euroraum sowie der Rolle der Europäischen Kommission und ihrer Präsidentin in diesem Kontext

hier: **Stellungnahme im Rahmen des Politischen Dialogs mit der Europäischen Kommission**

Der Bundestag wolle beschließen:

- I. Der Deutsche Bundestag nimmt zur Kenntnis, dass Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen anhand von auf Fraktionsveranstaltungen gemachten Aussagen von Politikern in Bulgarien glaubwürdig dessen bezichtigt werden kann, diskutiert zu haben, wie Bulgarien die Euroraum-Beitrittskriterien umgehen kann.
- II. Der Deutsche Bundestag stellt fest:
  1. Eine durch die – von Ursula von der Leyen geführte – Europäische Kommission formalisierte Umgehung der Euroraum-Beitrittskriterien fand zuletzt 2022 für den Beitrittsfall Kroatien statt<sup>1</sup>. Der Deutsche Bundestag erinnert auch an die schwerwiegenden Zahlenmanipulationen beim Beitrittsfall Griechenland, die die spürbare Phase der bis heute andauernden Krise der gemeinsamen Währung einläutete. Die Umgehung der Euroraum-Beitrittskriterien führt unweigerlich zur großen Belastung unter anderem Deutschlands.
  2. Der Deutsche Bundestag verurteilt jedwede Form von vergangenem, gegenwärtigem und künftigem Regelbruch in der EU, insbesondere etwaige erneute Umgehungen der Euroraum-Beitrittskriterien.

---

<sup>1</sup> Vergleiche Rede des Abgeordneten Norbert Kleinwächter vom 7. Juli 2022: BT-Plenarprotokoll 20/46, ab Seite 4787 beziehungsweise ab PDF-Seite 83 (abrufbar unter <https://dserver.bundestag.de/btp/20/20046.pdf> [zuletzt abgerufen am 5. Juni 2023]), sowie in Videoformat unter: <https://www.bundestag.de/mediathek?videoid=7538002#url=bWVkaWF0aGVrb3ZlcmxheT92aWRlY2lkPTc1MzgwMDI=&mod=mediathek> (zuletzt abgerufen am 5. Juni 2023).

3. Der Deutsche Bundestag verurteilt oben geschilderten Missstand, der schon wieder<sup>2</sup> die Glaubwürdigkeit der EU-Institutionen in Frage stellt bzw. das Vertrauen in die Prozesse der Willensbildung in der EU erschüttert.
  4. Der Deutsche Bundestag erwartet von der Europäischen Kommission, und insbesondere von Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, dass sie nunmehr Sorge dafür trägt, dass sämtliche Konvergenzkriterien nach dem Maastricht-Regelwerk in vollem Umfang und ohne Ausnahmeszenarien zum Zeitpunkt des jeweiligen Euroraum-Beitritts für die Republik Bulgarien wie für weitere Euroraum-Beitrittskandidaten erfüllt sind.
  5. Der Deutsche Bundestag erwartet eine lückenlose Aufklärung der Vorwürfe und bestellt Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen zu einer alsbaldigen öffentlichen Anhörung ein.
- III. Der Deutsche Bundestag übermittelt diesen Beschluss durch seine Präsidentin der Präsidentin der Europäischen Kommission, der Präsidentin des Europäischen Parlaments und dem Präsidenten des Rates.

Berlin, den 11. November 2024

**Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion**

---

<sup>2</sup> Erinnert sei u. a. an den Katar-Korruptionsskandal im Europäischen Parlament.

## Begründung

Im öffentlichen Raum des Euroraum-Beitrittskandidaten Bulgarien ist Ende Mai 2023 ein regelrechter Skandal unter lokalen Politikern ausgebrochen. Den öffentlich ausgetragenen Auseinandersetzungen, die sich um Medienberichten zufolge Äußerungen bulgarischer Politiker in einer internen Diskussionsrunde drehen, ist zu entnehmen, dass Kommissionspräsidentin von der Leyen glaubwürdig zugestimmt hat, eine Umgehung der Euroraum-Beitrittskriterien durch Bulgarien positiv zu begleiten.

So soll Ursula von der Leyen dem Politiker Kiril Petkov, der zwischen Dezember 2021 und August 2022 bulgarischer Ministerpräsident war und nach der letzten Wahl im April d. J. für die zweitstärkste Fraktion im bulgarischen Parlament sitzt, versprochen haben, zu versuchen, Bulgarien bei der Umgehung der Euroraum-Beitrittskriterien zu helfen<sup>3</sup>.

Die Stellung, die die Europäische Kommission zunächst bezog, war, sie werde unter keinen Umständen Stellung beziehen; unterstrichen wurden vermeintliche Ungewissheiten rund um den Ursprung der Audioaufnahmen des bulgarischen Politikers. U. a. für einen Euroraum-Beitritt gebe es „sehr klare“ Kriterien und nicht nur Präsidentin von der Leyen, sondern auch das gesamte Kollegium und der Rat würden „selbstverständlich“ die „sehr präzise“ aufgestellten Kriterien für „derartige Entscheidungen“ berücksichtigen<sup>4</sup>. Dem Vernehmen nach hat der aufgenommene bulgarische Politiker – mit Verweis auf die aus Sicht der Bulgaren sogar noch skandalösere Aussagen innenpolitischer Natur –, selbst die breite bulgarische Öffentlichkeit dazu eingeladen, sich die mittlerweile für jedermann zugänglichen Aufnahmen anzuhören, in der Hoffnung, eine Verteidigungslinie mit einer derartigen angeblichen Offenheit aufbauen zu können.

Somit hat er die Echtheit der Aufnahmen bestätigt; auch die Kommission hat sodann ihre Stellungnahme angepasst: Es hat schon einen telefonischen Kontakt zwischen dem bulgarischen Politiker und Ursula von der Leyen gegeben, man dementiert die bekannt gewordene Stoßrichtung des Gesprächs in dieser Form<sup>5</sup>.

<sup>3</sup> „Die Koalitionsverhandlungen in Bulgarien werden aktuell von einem riesigen Skandal überschattet: Mittendrin ist dabei auch Ursula von der Leyen. So habe sie Bulgarien geraten, die Euro-Beitrittskriterien zu umgehen. Wie damals Griechenland. Leyen bestreitet das. [...] Deutschsprachige Medien ignorieren [den Skandal] konsequent, Franzosen nicht. Worum geht's? Ein heimlich aufgenommenes Tonband während einer Sitzung der Partei PP kam an die Öffentlichkeit und schlug ein wie eine Bombe. [...] PP-Chef Petkov verrät im Tape den Inhalt eines Telefongesprächs mit von der Leyen. Das Gespräch dürfte am 21. Mai stattgefunden haben. Themen: Beitritt Bulgariens in die Eurozone und den Schengen-Raum. Doch was Petkov dann über Leyen sagt, lässt die wildesten Vermutungen wahr werden. So heißt es im Tape von Petkov: [„]Ich fragte sie, wie unsere Chancen stünden, akzeptiert zu werden. Sie antwortet: Für Schengen haben Sie große Chancen. Für die Eurozone müssen Sie herausfinden, wie Sie die Regeln umgehen können, d. h.,[„]in den Rahmen passen[„]. Ich antwortete ihr: Können wir die Inflation abzüglich des Ukraine-Effekts haben. Daraufhin sagte sie: Zitieren Sie mich nicht, wir werden versuchen, Ihnen zu helfen[„]“ („Riesenskandal in Bulgarien: Leyen mittendrin“: <https://tkp.at/2023/06/02/riesenskandal-in-bulgarien-leyen-mittendrin/> [zuletzt abgerufen am 5. Juni 2023]). Siehe auch: Le Point, 30. Mai 2023, „Le nom d'Ursula von der Leyen mêlé à un scandale en Bulgarie“: [https://www.lepoint.fr/politique/emmanuel-berretta/le-nom-d-ursula-von-der-leyen-mele-a-un-scandale-en-bulgarie-30-05-2023-2522337\\_1897.php](https://www.lepoint.fr/politique/emmanuel-berretta/le-nom-d-ursula-von-der-leyen-mele-a-un-scandale-en-bulgarie-30-05-2023-2522337_1897.php) (zuletzt abgerufen am 5. Juni 2023; zugänglich nur auf Französisch); Mitglied des Europäischen Parlaments Moritz Körner (FDP) in einem Twitter-Beitrag: „!!Leak!! Ursula von der Leyen soll bulgarischen Regierungsverhandlern geheim zugesagt haben, Bulgarien in die Eurozone aufzunehmen, selbst wenn Bulgarien die notwendigen Konditionen dafür nicht erfüllt. Tragischer Fehler. Eine Eurokrise 2.0 ist das Letzte, was wir zurzeit brauchen“ ([https://twitter.com/moritzkoerner/status/1662731011384328192?ref\\_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwtterm%5E1662731011384328192%7Ctwgr%5E036dd1fff0a8625001a75033b78314880c1a12f9%7Ctwcon%5Es1\\_&ref\\_url=https%3A%2F%2Fwww.standartnews.com%2Fbulgariya-politika%2Fsled-skandalnite-zapisi-evrodeputati-besni-na-kiril-petkov-525552.html](https://twitter.com/moritzkoerner/status/1662731011384328192?ref_src=twsrc%5Etfw%7Ctwcamp%5Etweetembed%7Ctwtterm%5E1662731011384328192%7Ctwgr%5E036dd1fff0a8625001a75033b78314880c1a12f9%7Ctwcon%5Es1_&ref_url=https%3A%2F%2Fwww.standartnews.com%2Fbulgariya-politika%2Fsled-skandalnite-zapisi-evrodeputati-besni-na-kiril-petkov-525552.html) [zuletzt abgerufen am 5. Juni 2023, 11:00 Uhr]).

<sup>4</sup> S. Bulgarian News Agency („BTA“) am 26. Mai 2023: „European Commission: Schengen, Eurozone Membership Criteria Set Out Very Precisely“ (<https://www.bta.bg/en/news/bulgaria/463360-european-commission-schengen-eurozone-membership-criteria-set-out-very-precise>) [zuletzt abgerufen am 5. Juni 2023; zugänglich auf Englisch, Zitate aus eigener Übersetzung].

<sup>5</sup> S. Le Point, weiter oben.